

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 13. Dezember 1977

Nr. 245 (3110)

Preis 2 Kopeken

Als erstes im Kohlenbecken

Die Kohlengrube „Sapadnaja“ ist der führende Betrieb der Vereinigung „Karagandaugol“. Ihr Kollektiv erfüllt den Jahresplan in der Brennstoffgewinnung drei Jahre nacheinander als erstes im Kohlenbecken. Hier arbeitet ein großer und eintrachtiger Trupp der Bergleute, der den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ führt. Dabei hatte die Kohlengrube in den Tagen der Arbeit des XXV. Parteitags der KPdSU die patriotische Initiative aufgegriffen, dem 60. Jahrestag der Großen Oktoberrevolution mit neuen Arbeitsergebnissen aufzuwarten und zwei Jah-

respläne zum 7. November zu erfüllen. Die Leitung der Kohlengrube, die Partei, die Gewerkschafts- und die Komsomolorganisation förderten und stimulierten größtmöglich die schöpferische Initiative. Die Ergebnisse wurden täglich ausgewertet. Man spürte die persönliche Verantwortung jedes Grubenarbeiters für die Einlösung der hohen Verpflichtungen. Tonangebend im sozialistischen Wettbewerb ist seit zwei Jahren der Abschnitt Nr. 7, dem Valentin Tjo vorsteht. Ein zweiter Stelle ist der Abschnitt Nr. 1, geleitet von Viktor Barau-

kow, und an dritter — der Abschnitt Nr. 3 mit dem Bergbauingenieur Alexander Schneider an der Spitze. Unter den Abteilungsleitern hat sich das Kollektiv des Leninorden-Trägers Leo Feld ausgezeichnet, das 5000 Meter Strecken vorgetrieben hat. Ihr Wort haben die Grubenarbeiter der „Sapadnaja“ gehalten. Am Vorabend des Oktoberjubiläums rapportierte das Kollektiv über die vorfristige Erfüllung zweier Jahrespläne und förderte 185000 Tonnen überplanmäßigen Brennstoffs. Bis Jahresende wollen die Bergleute diese Zahl auf 200000 Tonnen bringen und somit die Voraussetzung für einen guten Start im neuen Jahr schaffen.

Woldemar BORGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Karaganda

Alltag des Planjahrhüftts

„Freundschaft“- und KasTAg Korrespondenten berichten

PAWLODAR. Am 1. September haben die Werktätigen des südlichen Molokerei Jermak über die Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu Ehren des Oktoberjubiläums rapportiert, und nach zwei Monaten meldete das Kollektiv die Erfüllung des Programms der zwei Planjahre.

Es wurden für 192000 Rubel Erzeugnisse über den Plan hinaus geerntet. In der bis Jahresende verbliebenen Zeit wird die Molokerei weitere Erzeugnisse für 300000 Rubel produzieren.

In der Vorhut der Wettläuferinnen schreien die von Klawdija Arjuščina, Kapisa Shekupowa und Tamara Abramowa geleiteten Schicht.

DSCHAMBUL. Die Weberin R. Bekjeewa aus der Dshambul Textil-Kurzwarenfabrik arbeitet bereits für September 1977.

L. Zupko ist ihr im Wettbewerb auf den Fersen. Insgesamt haben 44 Arbeiterinnen ihr Programm der zwei Planjahre vorfristig zum Jahresende des Geistes Oktober, bewältigt. Das Fabrikkollektiv ermittelt neue Reserven, vervollständigt die Arbeitsorganisation und strebt eine vorfristige Erfüllung der Aufgaben der zwei Planjahre an. Das wird ihm allem Anschein nach gelingen. Der Umfang der realisierten Erzeugnisse ist gegenüber der entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres um 5 Prozent gestiegen, die Arbeitsproduktivität hat sich ebenfalls um 5 Prozent erhöht.

AKTJUBINSK. Der Kolchos „Nowy Put“ im Lenin-Rayon hat eigene Erfahrungen in der Bedeutung der Bodengüte für die Steigerung der Ertragsleistung der landwirtschaftlichen Kulturen erkannt. Deshalb hat diese Wirtschaft als eine der ersten in der Region die Beförderung des Stalldüngers auf die Felder begonnen. In der Brigade Nr. 1, der W. Heckel vorsteht, wurde eine Sondergruppe für Transportierung, organisieren des Düngers auf die Felder organisiert. K-700-Schlepper mit Schwerlastanhängern werden eingesetzt. Bei einer Norm von 40 Tonnen fahren die Traktoren I. Fedorenko, J. Scheffler und N. Schriokowski 55-60 Tonnen Düngung auf die Felder. Im ganzen sollen in diesem Jahr 6000 Tonnen nährlicher Düngers auf die Felder transportiert werden.

ALMA-ATA. Das Werk „Porschen“, das Ersatzteile für Landmaschinen erzeugt, hat sein Programm der zwei Planjahre und die sozialistischen Verpflichtungen vorfristig erfüllt. Der Wettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und Verbesserung der Arbeitsqualität sowie die Modernisierung der Ausrüstungen halten zusätzliche Reserven ermitteln. Bis Jahresende sollen 200000 Zylinder- und Kolbengruppen für die Motoren der leistungsstarken K-700-Schlepper und andere Erzeugnisse für Hunderttausende Rubel an die Reparaturwerkstätten zusätzlich geliefert werden.

DSHEKASSKAN. Eine große Lagerstätte von verschiedenen Dimensionen Kalkstein, die bis an die Erdoberfläche reicht, haben die Geologen unweit des Erzbergwerks Shairam des Bergbau- und Aufbereitungskombinats entdeckt. Diese wunderschönen Kalksteine hat man bis jetzt nur aus bedeutenden Tiefen zutage fördern können. Jetzt kann man sie im Tagebauverfahren gewinnen.

Der Kalkstein aus Shairam ist ein fester Baustoff, der beim Innenausbau von Monumentsgebäuden sowie für die Außenverkleidung von Denkmälern und Obelisken und für die Herstellung von Souvenirs Verwendung findet. Eine große Partie Kalkstein wurde nach Karaganda geliefert. Hier sollen daraus Schmelzsachen angefertigt werden.

Überplanmäßige Million

Die Textilarbeiter des Alma-Atar Baumwollkombinats haben seit Beginn des Jubiläumjahres eine Million Meter fertiger und nichtgewaschener Stoffe über die Staatsausgabe hinaus erzeugt. Im Vergleich zu derselben Zeit des vorigen Jahres hat sich die Erzeugung von Stoffen um 2 Prozent vergrößert, die Arbeitsproduktivität ist um 6 Prozent gestiegen. Zugleich wird auch die Qualität der Erzeugnisse verbessert.

Im Betrieb wächst die Zahl der Aktivistinnen des sozialistischen Wett-

bewerbs, die für das letzte Planjahr produzieren. In der Spinnerei und Weberei Nr. 1 haben diese Grenze schon 30 Personen überschritten. Die Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, Weberin T. M. Pawlowa und die Staatspreisträger der Republik — der Meistergehilfen W. M. Iwanow und die Weberin L. W. Koleschetowa, die Meistergehilfen A. F. Schäfer, B. S. Dubkow und andere rapportierten darüber als erste.

Wladimir ILNIZKI

Schwerpunkt — Viehhaltung Zeilen aus der Verpflichtung

Das Jubiläumjahr steht vor dem Finish. Für die Viehzüchter unseres Sowchos war es ein eigenartiges Examen ihrer Reife. Zu Jahresbeginn hatten sie sich verpflichtet, die Aufgaben des Jubiläumjahres vorfristig zu erfüllen. Ende November haben wir den Plan in der Gesamtzeugung von Milch und die Verpflichtung im Verkauf von Milch an den Staat erfüllt. An die Abnahmestellen sind 35000 Zentner Milch geliefert worden. Noch früher hatten die Viehzüchter über die Erfüllung des Plans in der Fleischproduktion und der Verpflichtung im Fleischverkauf an den Staat berichtet. Wir haben 7400 Zentner an das Fleischkombinat geliefert, 1900 Zentner mehr, als es vorgemerkelt war.

Den größten Beitrag zu diesem Erfolg haben die Farmarbeiter der Sowchosabteilung Nr. 1 geleistet. Allein in elf Monaten hat man hier durchschnittlich 2600 Kilo Milch je Furagekoh erhalten. Das ist das Ergebnis ausgezeichneten Arbeit der Melkerinnen des Milchkombinats M. W. Ibragimowa, G. A. Gerasimenko, N. A. Atkulina, A. I. Mareschuk. Sie haben 3100 Kilo Milch statt 2600 Kilo laut Verpflichtung erhalten. Die Farmarbeiter des Sowchos diskutieren den Aufruf der Viehzüchter von Woswyschenka und

billigen ihren Entschluss, in der Winterperiode mehr Milch, Fleisch und andere Erzeugnisse zu erzielen. Unser Kollektiv erwägt seine Möglichkeiten und verpflichtet sich, in acht Monaten 24700 Zentner Milch und 2200 Zentner Rindfleisch an den Staat zu liefern.

Das sind angestrebte Verpflichtungen. Doch sie beruhen auf genauen Berechnungen. Das Schwerkgewicht wird dabei auf die Meisterschaft der Menschen, auf den Arbeitswettbewerb zwischen ihnen gelegt sowie auf die Organisation der richtigen vollwertigen Fütterung der Tiere. Die im Sowchos jahrelang, Jahren vervollkommnet wird.

Die Viehzüchter unseres Sowchos arbeiten mit vollem Kräfteinsatz im Produktionsauftrag des Jubiläumjahres. Ihre Devise lautet: „Dem Jubiläumjahr — ein Stoß!“ Die Farmarbeiter sind bestrebt, den Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Maßnahmen zur Sicherung einer erfolgreichen Winterhaltung der Tiere in der Periode 1977-1978, in dem Brief des Genossen L. I. Breschnew an die Meister der Tierzucht mit Taten zu erwärdern.

N. TSCHEGODAJEW, Chefzuchttechniker im Kuibyschew-Sowchos Gebiet Nordkasachstan



Pulsschlag unserer Heimat

RSFSR

Güter für die BAM

Nahsengarsk der nördlichste Anlegeplatz am Baikalsee, wird modernisiert. Seine Erweiterung ist mit dem rapiden Anstieg des Güterstroms verbunden, der über die Flüsse Werchajaja Angara und Kilschura direkt zu den Baustellen des längsten Tunnels der BAM — des Sewer-Muski gelangt. Über dem 150 Meter Tangen Pfeiler werden bald leistungsfähige Wippkräne ihre Ausleger in die Höhe recken. Nach der Modernisierung wird die Anlegestelle jährlich bis 60000 Tonnen Güter umschlagen können. Im Vergleich mit ihrer Beförderung per Lkw durch die Taiga werden die Transportkosten bedeutend niedriger liegen.

Moldauische SSR Hektarleistung ist Kriterium

Viele mechanisierte Trupps der Vereinigung „Agrokomples“ des Rayonsrats der Kolchose Tschadry-Lunawo beteiligen sich das zweite Jahr am Wettbewerb um die qualitative Durchführung aller Arbeiten. Die Qualität jeder Operation wird von einem besonderen Qualitätsposten ausgewertet, der in jedem der 35 Trupps gebildet wurde. Ein jeder Versatz gegen die Regeln der Agrotechnik wird registriert, und der Mechanistator muß eine der vier Marken zurückerhalten, die er vor Beginn der Aussaat, der Ernte oder vor dem Herbitzurlaub erhalten hat. Der Verlust aller Marken zu reduzieren ist die wichtigste Kriterium jedoch ist die Hektarleistung.

Etnische SSR In der Spalte „Mängel“—Null

Die Kommissionen, die die schließendsten Häuser von Talmir-Werksbaukombinat übernehmen, können schon längere Zeit in der Rubrik „Mängel“ eine Null stellen. Auch in etliche Haus-Fachrichtungen übernehmen.



Die Besatzung des Raumschiffs Sojus 26. Der Kommandant des Raumschiffs J. V. Romanenko (links) und der Bordingenieur G. M. Gretschko während des Trainings im Zentrum für Kosmonautenausbildung J. A. Gagarin's.

Oberstleutnant Yuri Viktorowitsch ROMANENKO

Der Kommandant des Raumschiffs Sojus 26 Yuri Viktorowitsch Romanenko wurde 1944 in der Siedlung Kolubanowka, Rayon Busulak, Gebiet Orenburg, geboren.

1966 absolvierte er die Militärfliegerhochschule in Tschernogolowka am eklektischen Nutzen können. Heute wird das Fazil der langwierigen Forschungen gezogen — die Agrotechnik für den Anbau von Roggen, Weizen und Gerste zusammen mit Luzerne das Jahr hindurch ist ausgearbeitet. „Die Abfrüchte werden im Herbst zwischen die Reihen der Luzerne ausgesät“, erzählt der Wissenschaftler aus der Filiale N. B. Orlow. „Die Halmfrüchte entwickeln sich gut neben der Hülsenkultur. Im Frühling haben die Saaten schon 500-600 Zentner Grünmasse gesammelt, man kann sie als Futter für das Vieh mählen. Die Halmfrüchte sind in diesem Fall eine zusätzliche Futterquelle. Reine Luzernesaaten geben 8000 Futtereinheiten je Hektar, die mit Roggen oder Weizen gemischt — 12000-14000.“

Zur Zeit suchen die Wissenschaftler nach neuen Varianten der Saaten, die es ermöglichen

Im Trupp der Kosmonauten ist J. V. Romanenko seit 1970. Er machte die volle Ausbildung nach dem Programm für bemannte Raumschiffe vom Typ Sojus und Orbitalstationen vom Typ Salut durch. Er bereitete sich außerdem für den gemeinsamen Flug der Raumschiffe Sojus und Apollo als Schiffskommandant vor.

Gegenwärtig studiert J. V. Romanenko fern an der L. A. Gagarin-Militärakademie der Luftstreitkräfte.

TASS-Mitteilung Sojus 26 auf der Umlaufbahn

Gemäß dem Programm der Weltraumforschung ist in der Sowjetunion am 10. Dezember 1977 um 4. 19 Uhr Moskauer Zeit das Weltraumschiff Sojus 26 gestartet worden, das von einer Besatzung, bestehend aus dem Schiffskommandanten, Oberstleutnant Juri Viktorowitsch Romanenko und dem Bordingenieur, Helden der Sowjetunion, Fliegerkosmonauten der UdSSR Georgi Michailowitsch Gretschko, gesteuert wird. Das Raumschiff ist auf die berechnete Umlaufbahn gebracht worden.

Das Flugprogramm des Raumschiffs Sojus 26 sieht die Durchführung gemeinsamer Experimente mit der wissenschaftlichen Station Salut 6 vor, die am 29. September 1977 auf die erdnhale Umlaufbahn gebracht wurde.

Die Bordsysteme des Raumschiffs funktionieren normal. Das Selbstfinden der Besatzung ist gut. Die Kosmonauten, Genossen J. V. Romanenko und G. M. Gretschko, haben die Ausführung des Flugprogramms in Angriff genommen.

Kopplung vollbracht!

Besatzung des Raumschiffes an Bord der Station Salut 6

Am 11. Dezember 1977 um 6.02 Uhr Moskauer Zeit wurde die Kopplung des Raumschiffs Sojus 26 mit der Station Salut 6 verwirklicht. Nach dem Übergang der Kosmonauten, Genossen J. V. Romanenko und G. M. Gretschko in den Raum der Station begann auf der erdnhale Umlaufbahn die wissenschaftliche gesteuerte Station Salut 6 zu funktionieren.

Die Orbitalstation Salut 6 ist mit zwei Kopplungsgruppen versehen. Die erste Kopplungsgruppe befindet sich im Übergangsraum der Station, die zweite — auf der gegenüberliegenden Seite in der Aggregatgruppe. Die zwei Kopplungsgruppen ermöglichen es, die Operationen zur Bedienung der gesteuerten Stationen mit zwei Raumschiffen auszuführen.

Zum Unterschied vom Raumschiff Sojus 25, das sich im Oktober des laufenden Jahres der Station seitens des Übergangsraums näherte, wurde das Raumschiff Sojus 26 an die zweite Gruppe der Station gekoppelt.

Zum Arbeitsprogramm der Besatzung gehören: — Erforschung physikalischer Vorgänge und Erscheinungen im Weltraum; — Erforschung der Erdoberfläche und ihrer Atmosphäre zwecks Datengewinnung im Interesse der Volkswirtschaft;

— Durchführung technischer Experimente; — medizinisch-biologische Forschungen; — technische Experimente und Testungen der Bordsysteme bzw. der Apparatur der Station.

Das Flugprogramm sieht auch die Durchführung einer Vorbeugungsdurchsicht, einer Kontrollprüfung und der Testungen der Kopplungsgruppe im Übergangsraum vor.

Die Besatzung hat mit der Erfüllung des Flugprogramms an Bord des wissenschaftlichen Komplexes Salut 6 und Sojus 26 begonnen. Das Selbstfinden der Kosmonauten J. V. Romanenko und G. M. Gretschko ist gut.

Georgi Michailowitsch GRETCHKO

Der Bordingenieur des Raumschiffs Sojus 26, Held der Sowjetunion, Fliegerkosmonaut der UdSSR, Georgi Michailowitsch Gretschko, wurde 1931 in Leningrad geboren. 1955 absolvierte er mit Auszeichnung die Leningrader Mechanische Hochschule und begann in einem Konstruktionsbüro zu arbeiten.

G. M. Gretschko hat sich bei der Erarbeitung und Testung neuer Arten von Weltraumtechnik als initiativreicher und beschlagener Ingenieur bewährt. Er hat eine Dissertation um die Erwerbung des wissenschaftlichen Grades „Kandidat der technischen Wis-

senschaften“ mit Erfolg vorbereitet und verteidigt.

Seit 1960 ist Georgi Michailowitsch Mitglied der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Im Trupp der Kosmonauten ist G. M. Gretschko seit 1966. Die reichen Ingenieurserfahrungen und die gründlichen theoretischen Kenntnisse gestatten es ihm, sich für die Flüge mit bemannten Raumschiffen und Orbitalstationen auszeichnen vorzubereiten.

Seinen ersten Raumflug hat G. M. Gretschko 1975 als Bordingenieur am Transportschiff Sojus 17 und auf der bemannten Orbitalstation Salut 4 vollbracht.

Ukrainische SSR Eine gigantische Turbine entsteht

Im Kirow-Werk wurde der Hauptrotor der größten sowjetischen Turbine (1 Million Kilowatt) für ein Atomkraftwerk fertiggestellt. Die riesige Welle ist aus großen Metallblöcken zusammengesetzt. Eine neue Technologie hat den Umfang der Schweißarbeiten fast auf die Hälfte reduziert. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern aus Moskau und Kiew haben die Spezialisten des Betriebs eine neue Methode für superfeine Schweißnähte entwickelt, die es ermöglicht, ohne das arbeitsaufwendige „Abstreifen“ der zu verbindenden Konstruktionen auszukommen.

Die Herstellung der Riesenwelle erforderte höchste Präzision aller Operationen. Ausgezeichnet wurde N. Gontscharenko, der beste Dreher des Produktionsabschnitts, mit der Schlichtbearbeitung der Welle fertig. Ihm stand dazu die größte programmgesteuerte Drehbank des Landes zur Verfügung.

„Diese Werkzeugmaschine bietet wahrhaft unbegrenzte Möglichkeiten für eine schöpferische Arbeit“, meint der Dreher. „In jeder Schicht kann ich einige Stunden einsparen, die ich sonst für die

überaus komplizierten Messungen aufwenden müßte. Hier werden sie ausgenutzt zum Computervollführt. Ich bin überzeugt, daß unser Kollektiv den ehrenvollen Auftrag „Millionäre“ für unsere Atomkraftwerke herzustellen, rechtzeitig erfüllen wird.“

Georgische SSR „Primeta“ hilft Metallurgen

Die Spezialisten aus dem Konstruktionsbüro für Tachometrie in Tbilisi haben eine ganze Reihe kontaktloser Meßgeräte entwickelt, in denen die Lichtimpuls-Methode der Registrierung verwendet wird. Im Versuchsbetrieb für hydrometeorologische Geräte wurden fünf Modifikationen solcher Meßgeräte in die Produktion übergeben. Sie erhielten die Benennung „Primeta“.

„Wir haben im ganzen sechzehn Varianten der Anlage entwickelt“, sagte der Abteilungsleiter des Büros B. Alawidze. „Eine derselben z. B. kontrolliert mit einer Genauigkeit bis 10mm die Abmessungen von 4 bis 13 Meter langen kaltgewalzten Rohren (60 bis 508 mm lichte Weite). Auf dem Leuchtschild erscheinen automatisch die Angaben über die Zahl und die Gesamtgröße der in der ganzen Schicht hergestellten Rohre. Das neue Gerät gehört jetzt zum Steuergerät der Walzstraße. Es ist leicht zu bedienen und steigert die Arbeitsproduktivität.“

Verantwortung eines jeden

Die regelmäßige Durchführung der Wahlberichtsversammlungen ist von großer allgemeiner Bedeutung. Sie geben den Kommunisten die Möglichkeit, das Fazit der Tätigkeit des Parteibüros oder -komitees, jedes einzelnen Mitglieds und der ganzen Parteiorganisation zu ziehen, die Erfolge und die Mängel ausführlich zu analysieren, Maßnahmen zur Verwirklichung der Parteiarbeit zu bestimmen.

Nachgehend ein Beitrag über das Ergebnis einiger Wahlberichtsversammlungen im Gebiet Kustanai.

Jede Wahlberichtsversammlung ist um so effektiver, ihr Einfluß auf die Tätigkeit der Parteiorganisation um so wirksamer und resultativer, je vollere die Besonderheiten der gegebenen Periode und der daraus folgenden Aufgaben in Betracht gezogen werden. Die gegenwärtige Periode des Partei- und Staatslebens ist sehr reich an richtunggebenden Ereignissen. Zu ihnen gehören das Mai- und das Oktoberplenum (1977) des ZK der KPdSU, die Erörterung und Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR, die Feier des rühmlichen 60. Jahrestages des Großen Oktober.

Wie die Beschlüsse des XXV. Parteitag, der darauf folgenden Plenum des ZK der KPdSU im Laufe der Berichtsperiode erfüllt, welche Maßnahmen von den Parteiorganisationen für die weitere Verbesserung ihrer Tätigkeit getroffen wurden — diese Fragen standen auf der Tagesordnung der Wahlberichtsversammlungen der Parteiorganisationen.

Auf den heutigen Tag gibt es im Gebiet 866 Parteigruppen, 1.435 Hallen und 11 Grundorganisationen, die funktionieren in allen Abschnitten des Wirtschafts- und Kulturaufbaus, teilen man mir im Ge-

der Wahlberichtsversammlung der Parteiorganisation der zweiten Abteilung des Sowchos „XXIII“ Partei der Abteilung löst unter der Führung der Kommunisten erfolgreich die ihm gestellten Aufgaben. Der Plan des ersten Halbjahrs im Vergleich mit dem letzten Erzeugnissen an den Staat wurde vorfristig erfüllt. Rechtzeitig und organisiert wurden auch die Herbstfeldarbeiten und die Vorbereitung zum Winter beendet. Das Parteibüro verfolgte mit Nachdruck die Erfüllung der Beschlüsse der vorhergehenden Versammlungen, erörterte und realisierte die Vorschläge und Bemerkungen der Kommunisten. So z. B. wegen der nicht termingerechten Vorbereitung der landwirtschaftlichen Technik, der unzulänglichen Arbeitsorganisation usw. sich die Beschaffung von Heu, Silage und anderen Futtermitteln in dem vergangenen Jahr auf der zweiten Abteilung manchmal bis in den Spätherbst hinein, was deren Verluste und Qualitätsverminderung zur Folge hatte. Das Parteibüro beschloß auf die Vorschläge der Kommunisten, einen Maßnahmenkomplex zur vollständigen Versorgung des Viehs mit Futter sowie zur Schaffung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu erarbeiten. Später, auf einer der Parteiversammlungen wurde bei der Erörterung und Überprüfung dieser Frage festgestellt, daß sich die Lage in der Futterbeschaffung der II. Abteilung verbesserte.

Eine Arbeitsleistung würdig einschätzend, kritisierte die Teilnehmer der Versammlung auch die Mängel in der Arbeit scharf, stellten an das Parteibüro wie auch an jeden Kommunisten hohe Forderungen. Besondere Aufmerksamkeit schenken sie der Annahme und Realisierung der sozialistischen Verpflichtungen. Auch die Organisation des Wettbewerbs der Kollektive ist noch zu vollkommnen. Die Parteiorganisation des Sowchos „Nowopokrowski“ beachtet die ständige qualitative Auffüllung ih-

rer Mitgliedschaft durch Werttätige in die verschiedenen Produktionsabschnitte tätig sind. In letzter Zeit wurden hier 23 Bestarbeiter als Parteikandidaten aufgenommen. Darunter — 16 Tierzüchter und Mechanisatoren. So haben sich die jungen Mechaniker des Sowchos M. K. Shaksyabaw, A. S. Nikulin, I. M. Kadyrbajew, A. F. Zybulski und andere in der Produktion gut bewährt. Das Parteikomitee, die Absichtsparteiorganisationen sorgen ständig dafür, daß die jungen Kommunisten ihr ideologisches und politisches Niveau erhöhen. Sie alle studieren im System der Parteischulung, erfüllen ständige Parteiaufträge, viele von ihnen sind Propagandisten der Partei-, Komsomol- und ökonomischen Schulung.

Für das Parteikomitee des Sowchos „Priobolski“ wurde es zur zweiten Regel, mit den Kommunisten Rat zu halten, sich aufmerksam zu ihren Vorschlägen und Bemerkungen zu verhalten, ihnen bei der Verwirklichung der vorgemerkten Maßnahmen zu helfen. Auf jeder Parteiversammlung wird über die Erfüllung der Beschlüsse der vorigen Versammlung informiert. Das diszipliniert die Menschen, hebt ihr Verantwortungsgefühl.

Auf den Partei- und Arbeitsversammlungen dieser Wirtschaft erörterte man sachkundig zum Beispiel Fragen über die Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Produktionskultur und der Qualität der Erzeugnisse, über die Verflechtung des sozialistischen Wettbewerbs u. a. All das fand seine Widerspiegelung in den vorgemerkten Beschlüssen und Maßnahmen.

Die Grundparteiorganisationen des Gebiets haben reiche Erfahrungen in der Leitung der Arbeitskollektive. Davon zeugen die Ergebnisse der Wahlberichtsversammlungen der Parteikomitee gebilligt und verallgemeinert wurden.

Johannes REISWIG, Korrespondent der „Freundschaft“

Beliebige Arbeit wird gut erfüllt

In Karaganda hatte Alexander Troit seine Arbeit im Werk für Maschinenbau begonnen. Zunächst im Ingenieurkabinett — in der Halle Nr. 1. Mit der Zeit avancierte er zum Oberingenieurökonom. Seine Arbeit erfüllte er genau, gewissenhaft und akkurat. Er hat die praktische Kenntnisse eines jeden Besten geschlossen hatten, übertrug man ihm die Leitung der Abteilung Arbeit und Löhne. Schon viele Jahre hat er diesen Posten inne.

Meistens hat er es mit Zahlen zu tun, aber darüber stehen Menschen mit ihrem Schicksal und Charakter, mit Freud und Leid.

Alexander Troit ist allen Arbeitern gut bekannt, für jeden findet er ein gutes Wort, und gibt jedem, der es braucht, einen guten Rat.

Alexander Troit steht immer mitten im Betriebesleben. Gesellschaftlich ist er sehr aktiv.

Schon 1964 wurde der Kommunist Troit zum Vorsitzenden der Gruppe für Volkskontrolle im Werk gewählt. Und hier hatte er nicht einseitigen. Niemals geht er an den Mängeln in der Arbeit schloß vorbei und ist immer um die Produktion besorgt. Zusammen mit seinen Kameraden prüft er die Qualität der Erzeugnisse, die Materialersparnis. Die Kontrollurteile sind dem Betrieb große Hilfe.

Anfang dieses Jahres z. B. waren die Bezugskosten im Werk etwas höher geworden, und überstiegen die Norm. Das fiel auf, weil dadurch auch eine Steigerung der Selbstkosten der Produktion bewirkt wurde. Die Volkskontrolle nahm sich der Sache an, prüfte die Dokumente, die Arbeit und fanden die Ursachen. Diese und andere Kontrollen halfen dem Kollektiv des Werks für Maschinenbau allein in I. Halbjahr 248 Tonnen Eisen, 92 Tonnen nahlöse Rohre und viele andere Materialien einzusparen.

Alexander Troits Verdienst liegt darin, daß er jeder Kontrolle große Beachtung schenkt. Er hat die gute Gewohnheit, jede Arbeit zu Ende zu führen. Troit ist überzeugt, daß der Volkskontrolle nicht nur die Mängel herausfinden sondern sie auch beseitigen helfen muß. So behält er auch seine Kameraden in der Volkskontrolle.

Oft tritt Alexander Troit in verschiedenen Versammlungen auf, berichtet über die Verletzungen der Arbeits- und Produktionsdisziplin, spricht darüber in die Werkzeitung.

Er, einer der erfahrensten Volkskontrolleure der Republik, wurde nach Alma-Ata eingeladen, um dort den anderen Kontrollurteilern von seinen Arbeitsmethoden zu erzählen.

Und in diesem Jahr hat man Alexander Troit zum stellvertretenden Leiter der ehrenamtlichen Abteilung im Gebietskomitee für Volkskontrolle ernannt. Er hat jetzt noch mehr Sorgen. Aber Menschen, die Energie, seine Kenntnisse und Erfahrungen ihnen helfen werden, auch diese Arbeit gut zu erfüllen.

Olga NASARENKO, Karaganda



KARAGANDA. In raschem Tempo werden die Montagearbeiten in der größten Aufbereitungsfabrik der Republik „ZOF-Wostschischki“ ausgeführt. Diese Fabrik ist als „Kombinat „Stroganowskij“ gebaut. Die Bauleute verpflichteten sich, die Errichtung der ersten Folge bis Ende 1978 abzuschließen und sie dem Betrieb zu übergeben. Im Bild: Der führende Montagearbeiter, Komsomolze A. Uwarow. Foto: KASTAG

K 700 modernisiert

Es wurde berechnet, daß der Nutzungsgrad der leistungsstarken K-700-Schlepper unmittelbar in der Landwirtschaft insgesamt nur 42 Prozent beträgt. Ihr Einsatz beim Eggen, bei der Aussaat und beim Abwalzen ist vollständig ausgeschlossen. Es handelt sich darum, daß diese Schlepper im Frühjahr, während der Bearbeitung des sehr feuchten Bodens, tiefe Spuren hinterlassen. Das wirkt sich auf das Gedeihen der Saaten und die Qualität der Ernteerzeugung ungünstig aus. Durch Verringerung des Drucks in den Reifen wurde nur ein geringer Effekt erzielt — das hat die Praxis bewiesen.

Eine originelle Lösung dieses Problems haben die Wissenschaftler vom Lehrstuhl für Reparatur und Einsatz der Maschinen am Westkasachstan Landwirtschaftlichen Institut gefunden. Sie haben eine Vorrichtung entwickelt, die es ermöglicht, den Schlepper mit weiteren vier Rädern auszustatten. Durch die Verdopplung der Auflagefläche hat sich der Druck auf den Boden wesentlich verringert. Auf den Feldern im Gebiet Uralsk hat sich die-

se Einrichtung erfolgreich bewährt. Die Spuren des strädeligen Schleppers sind nur noch 50 Millimeter tief. Die Bodenverdichtung des Bodens dabei um 20 Prozent geringer als bei Raupenschleppern.

Die Vorrichtung zur Befestigung der zusätzlichen Räder, die den Einsatz des künftigen K-700-Schleppers bedeutend erhöht, ist nicht kompliziert, die Herstellungskosten betragen sich auf etwa 200 Rubel. Die Montage der Zusatzräder kann in jedem Mechanisatorwerk und seinem Gehilfen in 3-4 Stunden bewerkstelligt werden.

Anton DOSCH, Gebiet Uralsk

Sowjetische Demokratie in Aktion

Mechanismus unseres Wirtschaftssystems

Umfang der gesellschaftlichen Produktion vergrößert sich buchstäblich jeden Tag. Es genügt z. B. zu sagen, daß in unserem Land jährlich 2-3 Großbetriebe oder Werkstätten entstehen. Die Eigenschaften der Wissenschaft und Technik werden weitgehend in die Produktion eingeführt. Der wissenschaftliche Fortschritt erschließt neue Bereiche der Ökonomie. Dabei können die technischen Errungenschaften einer Branche in einer Reihe anderer, oft sogar nicht direkt mit ihr verbundener Zweige erfolgreich verwertet werden.

Folglich muß die Lösung jedes Wirtschaftsproblems einen allseitig argumentierten komplexen Charakter haben, und das erfordert eine exakte zentralisierte ökonomische und technische Politik.

Das gegenwärtige System der staatlichen Planung in unserem Land umfaßt Pläne verschiedener Dauer. Gegenwärtig werden z. B. die Hauptaufgaben der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR bis zum Abschluß des laufenden Jahrhunderts erarbeitet. Das ermöglicht, fünfjährige Pläne (darunter auch — Jahrespläne) als Etappen einer einheitlichen langfristigen Perspektive aufzustellen.

Eine immer größere Rolle in der zentralisierten Wirtschaftsentwicklung spielen die komplexen Planprogramme. Jedes von ihnen ist auf die Lösung großer volkswirtschaftlicher

Kombi- und Erntemethode in der neuulandregion

Die objektiven Bedürfnisse der Entwicklung des Getreidebaus in den Neulandsowchos und -kolchos machten es notwendig, nach neuen effektiveren Formen der Organisation der Herbstfeldarbeiten zu suchen. Eine besondere Rolle spielen dabei solche Besonderheiten des Ackerbaus auf dem Neuland wie die riesigen Ausmaße der Arbeit, die harten Klimabedingungen und der Mangel an Arbeitskräften. Seine eigenen Bedingungen diktiert das bodenschonende Ackerbausystem. Eine seiner wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg ist der frühe Herbststurz. Von besonderer Bedeutung ist die Auguststurz, bei dem im bearbeiteten Boden günstige Bedingungen für den Ablauf der biochemischen Prozesse geschaffen werden. Die Nährstoffanreicherung in der für die Pflanzen zugänglichen Form fördern. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die künftige Ernte. Nicht weniger wichtig sind auch die Bergung und Transportierung des Strohs zu den Viehhöfen winterrangieren. Die Erfahrungen der letzten Jahre, daß unter unseren Verhältnissen keine zuverlässige Futterbasis ohne Stroh geben kann.

Daher muß man trotz der angepflanzten Erntezeit alle Möglichkeiten nutzen, um den Herbststurz vorzubereiten. Diese Besonderheiten machen die Eigenart der Forderungen an die Organisation aller Herbstfeldarbeiten in den Neulandsowchos ganz offensichtlich.

Während vor einigen Jahren die Sicherung der Ernteerzeugung in gedrängten Terminen als Hauptaufgabe galt, so sieht jetzt umliegende Aufgaben anders Tag. Es geht um die Sicherung der Ernteerzeugung in kürzigen Jahren verkürzt werden. Angesichts der heutigen Voraussetzungen ist es notwendig, die Herbststurzzeit zu vergrößern. Das Ackerbausystem auf dem Neuland sowie des Bedarfs der Tierzucht an Grobfutter entstand die Notwendigkeit, die Formen der Organisation der Herbstfeldarbeiten in der Getreideproduktion weiterhin zu vollkommnen.

In den Wirtschaften des Gebiets Zeinograd wird nicht das erste Jahr die Arbeit zur Versuchsplanung verschiedener Techniken und Methoden der Arbeitsorganisation bei der Ernteerzeugung geleistet. Im laufenden Jahr arbeiten hier mehr als 50 Erntetransportkomplexe, deren 227 000 Hektar Getreidekulturen, oder 8,1 Prozent aller Saaten, zugeeilt wurden. In den Komplexen waren 845 Kombines eingesetzt — 6,9 Prozent des Gesamtbestandes. Dies zeigte, daß die Leistung jeder Kombe in den Komplexen um 20-25 Prozent höher als bei der traditionellen Arbeitsorganisation ist.

Die Analyse läßt schlußfolgern, daß eine neue fortgeschrittene Form der Organisation der Herbstfeldarbeiten gefunden worden ist, die es gewährleistet, die Termine der Ernte zu vergrößern, die Ernte und die Arbeitskräfte und die Technik effektiver zu nutzen. So wird das Problem der Vorbereitung der Ländereien für die Ernte des künftigen Jahres gelöst und die Bereitstellung von Grobfutter für die Tierzucht gesichert.

Als positives Beispiel können die Erntetransportkomplexe W. Kusmin aus dem Sowchos „Nowoschischki“ gelten. Dem Komplex wurden 660 Hektar Getreidekulturen zugeeilt. Er bekam die Aufgabe, die Herbststurzzeit auf einer Fläche von 6700 Hektar zu vergrößern. Im September wurde das Kollektiv die Getreideerzeugung auf der ganzen Fläche abgeschlossen und die Aufgabe im Herbststurz bewältigt.

Victor STUKATSCHEW, Kandidat der Wirtschaftswissenschaften

Nach Vollendung der Feldarbeiten sind die Mechanisatoren sofort an die Überholung der Technik gegangen. Der Komplex funktionierte rhythmisch und sicherte hohe Leistungen. An manchen Tagen belief sich die Leistung auf 35 Hektar je Kombe, und in der Fünftageleistung von 10, bis zum 15. September machte die Durchschnittsleistung des Komplexes 31,9 Hektar je Kombe aus. Insgesamt belief sich die Auslastung einer Maschine während der Erntekampagne auf 600 Hektar.

Die Wertigkeiten aus dem Sowchos „Nowoschischki“ sind an die Erfahrungen der Ackerbauern von Inowolkschipski herangezogen. Bereits im vorigen Jahr prüften sie in der Praxis die Arbeit ihrer eigenen Variante des Komplexes. Damals wurden zwei Erntetransportkomplexe, die den gesamten Komplex der Arbeiten ausführen.

Zum heutigen Komplex gehört ein System von Bestandteilen: die Durchführung aller Herbstfeldarbeiten sichern. Das sind die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Flächen für die Ernte und sechs Ernte-Transportgruppen, deren Normen und Tarifen entworfen und einem Kraftwagen besteht.

Die Kombifelder und ihre Gehilfen während der Schicht einander ab und sichern somit eine ununterbrochene Arbeit im Laufe der Ernte. Die Gehilfen sind als die bekommen gleichen Arbeitslohn. Daier sind alle an der reibungslosen Arbeit interessiert.

Die Kombifelder werden gemäß den bestehenden Leistungsnormen und Tarifen entlohnt. Die Gehilfen bekommen 80 Prozent vom Verdienst der Kombiführer. Am 30. August wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe W. Lebedew mit dem folgenden Ergebnis belohnt: die Kombiführer erhielten 43,8 Rubel und die Gehilfen 29,3 Rubel. Am 3. September erhielten die Kombiführer dieser Arbeitsgruppe 23,9 Rubel und die Gehilfen 23,7 Rubel. Zugleich verringerten sich die Instandhaltungskosten während der Herbstfeldarbeiten um die Hälfte.

Zum Komplex gehören auch Arbeitsgruppen für Strobergerbung und Bodenbearbeitung, für technische Wartung bzw. für kulturelle und soziale Betreuung.

Im Kollektiv wurde eine Partei- und Komsomolgruppe mit dem Namen „Kombifelder“ gebildet. Der Leiter einer Transportgruppe D. Dirksen an der Spitze, geübt. Aktive Teilnehmer der Erntekampagne sind die Mitglieder des Wettbewerbs „Die besten der Deputierten- und der Gewerkschaftsgruppe. Die Kontrolle über die Qualität der Arbeit und den effektiven Einsatz der Technik üb die Gruppe für Volkskontrolle aus. Auf dem Feldstützpunkt wird regelmäßig eine Wandzeitung herausgegeben. Täglich werden die Ergebnisse des Wettbewerbs unter den Arbeitern im Komplex veröffentlicht.

Die Analyse der Arbeit der Erntetransportkomplexe gestattet es auch über die vorhandenen Mängel zu sprechen, deren wichtigste hier behandelt werden müssen. Bei der Bildung von Komplexen sind die Verhältnisse immer das richtige Verhältnis zwischen ihren einzelnen Gliedern eingehalten. In vielen Fällen sicherten die beim Herbststurz eingesetzten Kapazitäten den Arbeitsfluß nicht. Es gibt etwa 30 Prozent solcher Komplexe, bei denen es zu Mibverhältnissen zwischen den Abteilungen kommt. Solch ein Mangel führt zu einer Verzögerung der Ernteerzeugung auf der ganzen Fläche abgeschlossen und die Aufgabe im Herbststurz bewältigt.

Victor STUKATSCHEW, Kandidat der Wirtschaftswissenschaften

Große Vollmachten besitzen die örtlichen Machtorgane — die Dori-

Die Dori- der Rayon- und die Gebietsorgane der Volksparteien — in der Erarbeitung von Plänen. Die Organe, die auf dem Territorium des jeweiligen Gebiets oder der Region liegen, unabhängig davon, ob sie Unions- oder Republikministerien untergeordnet sind, koordinieren die Hauptkennlinien ihrer Planentwürfe mit den örtlichen Organen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, die Zweig- und die Territorialpläne bei der Lösung verschiedener sozialer und wirtschaftlicher Aufgaben zu „koppeln“. So können z. B. die örtlichen und die Republikorgane, denen die Hauptfunktionen der Leitung der sozialen, kulturellen und Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung obliegen, bei der Teilnahme an der Planung der ganzen Wirtschaft auf ihrem Territorium bis ins kleinste Detail berechnen, wieviel Arbeitsressourcen, Wohnungen, Krankenhäuser, Klubs und andere Objekte erforderlich sind, um das geplante Produktionswachstum zu gewährleisten.

Auf diese Weise bringen die im Grundgesetz des Sowjetlandes verankerten Prinzipien der Wirtschaftsentwicklung des Staates so auch einzelner Republiken, Gebiete, Städte und Betriebe zum Ausdruck.

Leonid PEKARSKI, Oberassistent am Ökonomischen Forschungsinstitut beim Staatlichen Plankomitee der UdSSR (APN)

In den Bruderländern

Erspröchliche Zusammenarbeit

PRAG. Die tschechoslowakische Öffentlichkeit hat am 20. Jahrestag des Döhlenflugzeugwerks des Landes begangen. Am 9. Dezember 1957 startete von Prager Flughafen eine Tu 104 und nahm Kurs nach Moskau. Dieser Liner wurde erstmals von einer tschechoslowakischen Besatzung gesteuert.

direktor der tschechoslowakischen Fluginlinie I. Kopriva im Gespräch mit Journalisten. Er spricht über die Zusammenarbeit mit Journalisten, Fernflüge und transkontinentale Routen zu erschließen. An Stelle des jetzigen Schiffs zur Verfügung stehenden Flugzeuges Tu 104 sind neue Tu-134-Maschinen getreten, die unentbehrlichen Jak-40 und die transkontinentalen Liner Il 62.

Ein Kombinat gewinnt Kraft

BELGRAD. Der führende Betrieb der Eisenmetallurgie Jugoslawiens, das Kombinat in Zenica, steigert seine Leistungen. Seit der Inbetriebnahme und des Probeaufs der Konverterabteilung sind erst 4 Monate verfloßen, aber der Ausstoß von Stahl ist schon um 40 Prozent gestiegen. Im November, zum Tag der Republik, rapportierte die Zenicaer Metallurgen über eine Metallrekordproduktion.

Dieses Kombinat in Zenica gehört zu den wichtigsten Baubetrieben des laufenden Planjahres und des Probeaufs der Konverterabteilung sind erst 4 Monate verfloßen, aber der Ausstoß von Stahl ist schon um 40 Prozent gestiegen. Im November, zum Tag der Republik, rapportierte die Zenicaer Metallurgen über eine Metallrekordproduktion.



MVR. Erfolgreich haben die Textilarbeiter Ulan-Bators ihre Verpflichtungen zu Ehren des Oktoberjubiläums erfüllt. Das Kollektiv der Weberer schenkt die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse besondere Beachtung.

Zu diesen erheblichen Erfolgen hat die Rekonstruktion des Betriebs beigetragen, die vor kurzem mit Hilfe der Sowjetunion ausgeführt wurde. Die Weberer sind vollständig modernisiert und mit neuen Webstühlen ausgestattet.

Foto: TASS

Jahresplan-vorfristig

BERLIN. Das zwanzigste Leistungsjahr der DDR ist ein erfolgreiches. Die Produktion ist vorfristig erfüllt. Die Mehrheit der hier gebauerten Autos wurden auf Bestellung der UdSSR hergestellt und gehören jetzt zum Bestand der sowjetischen Fischereiflotte.

Das zweite Jahr des Planjahres ist vorfristig erfüllt. Die Mehrheit der hier gebauerten Autos wurden auf Bestellung der UdSSR hergestellt und gehören jetzt zum Bestand der sowjetischen Fischereiflotte.

Kubanische Flotte wächst

HAVANNA. Rasch wächst die kubanische Handelsflotte, die mit Recht als eine Schöpfung der kubanischen Revolution gilt. Unter der Flagge der Republik gehen heute Dutzende Großtanker die Ozeane. Die Dynamik des Wachstums

Landes veranschaulicht folgende Ziffern: 1958 hatte Kuba 14 Schiffe mit einer Ladekapazität von 58 000 Tonnen. Heute verfügt die Republik über 62 Schiffe mit einer Gesamtladekapazität von 708 500 Tonnen.

Jeder dritte Bürger lernt

HANOI. In den zwei Jahren nach der Befreiung Südviets hat sich das Volksschulsystem in den Städten und Provinzen der Republik bedeutend entwickelt. Allein in Ho-Chi-Minh-Stadt lernen in 14 Millionen Menschen oder etwa jeder dritte Bürger der Republik.

Bildungsniveau etwa 170 000 Arbeiter und Bauern. Angaben des Ministeriums für Volksbildung der SRV lernen in sozialistischen Vietnam im laufenden Jahr etwa 14 Millionen Menschen oder etwa jeder dritte Bürger der Republik.

Dem Geist der Entspannung zuwider

Als Ende Oktober 1977 im Atlantik die Seestreitkräfte der NATO abgeschlossen wurde, ging eine der größten Manöverreisen des NATO-Paktes zu Ende. Seit August rief sie unter der Sammelbezeichnung „Autumn Forge“ (Herbstschmelze) vom Nordkap bis zum Mittelmeer ab eine Million Soldaten und Offiziere probierten verschiedene Varianten von Kriegshandlungen gegen die Streitkräfte und Armee des Warschauer Vertrages — unter realistischen Bedingungen, wie es hieß.

NATO-Generale erneut mit dem Szepter. In der militärischen Rüstungsindustrie, einschließlich der Neutronenwaffe, setzen sie die militärische Entspannung, ihre steigenden Rüstungsanstrengungen und ihre aggressive „Vorwärtsstrategie“ zur Verschleierung auch „Vorne-Verteidigung“ genannt — entgegen.



Sowjetische Friedensinitiative begrüßt

Im Ersten (Politischen) Ausschuss der UNO-Vollversammlung geht die Diskussion zum Vorschlag der Sowjetunion über die Verleitung und Verankerung der internationalen Entspannung und die Abwendung der Gefahr eines thermonuklearen Krieges ihrem Ende entgegen. Die Konsolidierung der internationalen Entspannung zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Arbeit des Ausschusses, der über einen großen Problembereich der Abrüstung und der Einstellung des Wettbewerbs berät.

Der britische Vertreter Goronwy Roberts erklärte in der Diskussion: „Wir begrüßen die Erklärung Leonid Breschnevs, der von der Abrüstung als dem Schlüssel zur Verbesserung der internationalen Beziehungen gesprochen hat.“

Der britische Vertreter Goronwy Roberts erklärte in der Diskussion: „Wir begrüßen die Erklärung Leonid Breschnevs, der von der Abrüstung als dem Schlüssel zur Verbesserung der internationalen Beziehungen gesprochen hat.“

Der britische Vertreter Goronwy Roberts erklärte in der Diskussion: „Wir begrüßen die Erklärung Leonid Breschnevs, der von der Abrüstung als dem Schlüssel zur Verbesserung der internationalen Beziehungen gesprochen hat.“

Der britische Vertreter Goronwy Roberts erklärte in der Diskussion: „Wir begrüßen die Erklärung Leonid Breschnevs, der von der Abrüstung als dem Schlüssel zur Verbesserung der internationalen Beziehungen gesprochen hat.“

Proteste gegen Neutronenwaffe

Die Absicht des Pentagon, die NATO-Truppen mit Neutronenwaffen auszurüsten, löst heftige Proteste in den breitesten Schichten der friedliebenden Öffentlichkeit aus.

NEW YORK. Zahlreiche gesellschaftliche Organisationen der USA erheben die Forderung, die Neutronenwaffen dem Weg zu verlegen. Die Leiterin der Organisation „Frauen für Rassen- und ökonomische Gleichheit“, Sandy Patinos, erklärte: „Es ist unser Ziel, das Weiße Haus und den Kongress zum Verzicht auf die Pläne zur Herstellung dieser barbarischen Waffen zu zwingen.“

LONDON. Der Kampf gegen die Neutronenwaffen ist eine der Hauptaufgaben im Wirken der britischen Friedenskämpfer, hat Gordon Schaffer, Vorsitzender des Britischen Komitees für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit und Träger des Internationalen Lenin-Preises, für

Wirtschaftspolitik ohne erhoffte Ergebnisse

Die Wirtschaftspolitik der USA-Regierung bringt nicht die erhofften, zur Überwindung der Folgen der akuten Rezession führenden Ergebnisse und zerstört die Hoffnungen der USA-Bürger auf Entschärfung der Probleme Erwerbslosigkeit, Inflation und ununterbrochenes Steigen der Steuern.

Die Wirtschaftspolitik der USA-Regierung bringt nicht die erhofften, zur Überwindung der Folgen der akuten Rezession führenden Ergebnisse und zerstört die Hoffnungen der USA-Bürger auf Entschärfung der Probleme Erwerbslosigkeit, Inflation und ununterbrochenes Steigen der Steuern.

Ein Bericht, den das Haushaltsamt des USA-Kongresses jetzt der vereinigten Wirtschaftskommission vorlegte und der die Perspektiven für eine Überwindung der Wirtschaftskrise analysiert, enthält unter anderem die Warnung, daß die von der Regierung verkündeten wirtschaftlichen Ziele nicht erreichbar sind. Unter Hinweis auf die Kennziffern der industriellen Entwicklung wird darin die Auffassung vertreten, daß die USA-Bürger in den Finanzjahren 1979-1983 weiterhin unter der Inflation zu leiden haben werden, daß diese in der Zeit 5,5 bis sechs Prozent ausmachen wird und daß die Arbeitslosenquote im Finanzjahr 1983 4,5 Prozent betragen wird.

Ein Bericht, den das Haushaltsamt des USA-Kongresses jetzt der vereinigten Wirtschaftskommission vorlegte und der die Perspektiven für eine Überwindung der Wirtschaftskrise analysiert, enthält unter anderem die Warnung, daß die von der Regierung verkündeten wirtschaftlichen Ziele nicht erreichbar sind. Unter Hinweis auf die Kennziffern der industriellen Entwicklung wird darin die Auffassung vertreten, daß die USA-Bürger in den Finanzjahren 1979-1983 weiterhin unter der Inflation zu leiden haben werden, daß diese in der Zeit 5,5 bis sechs Prozent ausmachen wird und daß die Arbeitslosenquote im Finanzjahr 1983 4,5 Prozent betragen wird.

Ein Bericht, den das Haushaltsamt des USA-Kongresses jetzt der vereinigten Wirtschaftskommission vorlegte und der die Perspektiven für eine Überwindung der Wirtschaftskrise analysiert, enthält unter anderem die Warnung, daß die von der Regierung verkündeten wirtschaftlichen Ziele nicht erreichbar sind. Unter Hinweis auf die Kennziffern der industriellen Entwicklung wird darin die Auffassung vertreten, daß die USA-Bürger in den Finanzjahren 1979-1983 weiterhin unter der Inflation zu leiden haben werden, daß diese in der Zeit 5,5 bis sechs Prozent ausmachen wird und daß die Arbeitslosenquote im Finanzjahr 1983 4,5 Prozent betragen wird.

Ein Bericht, den das Haushaltsamt des USA-Kongresses jetzt der vereinigten Wirtschaftskommission vorlegte und der die Perspektiven für eine Überwindung der Wirtschaftskrise analysiert, enthält unter anderem die Warnung, daß die von der Regierung verkündeten wirtschaftlichen Ziele nicht erreichbar sind. Unter Hinweis auf die Kennziffern der industriellen Entwicklung wird darin die Auffassung vertreten, daß die USA-Bürger in den Finanzjahren 1979-1983 weiterhin unter der Inflation zu leiden haben werden, daß diese in der Zeit 5,5 bis sechs Prozent ausmachen wird und daß die Arbeitslosenquote im Finanzjahr 1983 4,5 Prozent betragen wird.

Gesetzvorlage zur Bekämpfung der Korruption

Das Repräsentantenhaus des USA-Kongresses hat eine Gesetzesvorlage zur Bekämpfung der Korruption in Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung erlassen, die sich seit mehreren Jahren USA-Monopole bei ihren Transaktionen im Ausland bedienen. Bereits früher wurde der Gesetzesentwurf vom Senat bestätigt und soll jetzt dem Präsidenten zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Der Gesetzesentwurf sieht für Monopole, die der Besetzung von offiziellen Persönlichkeiten im Ausland überführt werden, Geldstrafen in Höhe bis zu einer Million Dollar vor. Einzelne Amtspersonen der Unternehmen können zu Gefängnisstrafen bis fünf Jahre oder zu einer Geldstrafe in Höhe bis zu 10 000 Dollar verurteilt werden.

Das Repräsentantenhaus des USA-Kongresses hat eine Gesetzesvorlage zur Bekämpfung der Korruption in Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung erlassen, die sich seit mehreren Jahren USA-Monopole bei ihren Transaktionen im Ausland bedienen. Bereits früher wurde der Gesetzesentwurf vom Senat bestätigt und soll jetzt dem Präsidenten zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Der Gesetzesentwurf sieht für Monopole, die der Besetzung von offiziellen Persönlichkeiten im Ausland überführt werden, Geldstrafen in Höhe bis zu einer Million Dollar vor. Einzelne Amtspersonen der Unternehmen können zu Gefängnisstrafen bis fünf Jahre oder zu einer Geldstrafe in Höhe bis zu 10 000 Dollar verurteilt werden.



BRD. Die Teilnehmer der Protestdemonstration in Stuttgart, ehemalige Häftlinge faschistischer Konzentrationslager (oben). Noch ein Opfer der Repressionen der rassistischen Rassisten (unten).

Regierungskrise dauert an

Der portugiesische Präsident Ramalho Eanes hat Konsultationen zur Überwindung der Regierungskrise aufgenommen, die nach dem Mißtrauensvotum gegen die Einparteiregierung der Sozialisten ausgebrochen ist.

Der portugiesische Präsident Ramalho Eanes hat Konsultationen zur Überwindung der Regierungskrise aufgenommen, die nach dem Mißtrauensvotum gegen die Einparteiregierung der Sozialisten ausgebrochen ist.

Der portugiesische Präsident Ramalho Eanes hat Konsultationen zur Überwindung der Regierungskrise aufgenommen, die nach dem Mißtrauensvotum gegen die Einparteiregierung der Sozialisten ausgebrochen ist.

In wenigen Zeilen

ADDIS-ABABA. Das OAU-Komitee für Eritrea gegen die rassistischen Regimes Südafrikas hat seine Beratungen in Addis Ababa beendet. Vertreter dieses Komitees halten eine Reise durch mehrere erdölproduzierende Länder des Nahen Ostens und Südatlans unternommen und mit dem Generalsekretär dieser Organisation, dem italienischen Außenminister Carlo Azeglio Ciampi, über die Möglichkeiten der Erdoilversorgung der Republik Südafrika und Südhansens erörtert.

WIEN. Die neunte Tagung des ständigen Komitees der Organisation der Vereinten Nationen für Industrielle Entwicklung (UNIDO) hat am Ende abgeschlossen. An den Beratungen beteiligten sich Delegationen aus über 45 Ländern, darunter aus der Sowjetunion, wie auch Vertreter von UNCTAD, IAEA und anderen internationalen Organisationen.

BRUSSEL. Die Winterung der Vereinten Nationen und Außenminister der NATO-Länder ist im Hauptquartier der NATO-Büchel-Evere zu Ende gegangen. Die Tagung stand im Zeichen der weiteren Intensivierung der Krisenverhandlungen, der Vergrößerung der ohnehin riesigen Militärbudgets und der Ausarbeitung langfristiger Programme der Bewaffnung der NATO.

Falsche Beschützer der Menschenrechte

Der Gang der historischen Entwicklung zeigt immer deutlicher den Widerspruch zwischen dem kapitalistischen Menschenrecht und der realen Wirklichkeit, stellt die Zeitung „Rude Pravda“ fest. Für das Proletariat sind die meisten dieser Rechte, darunter auch das wichtigste

— das Recht auf Arbeit — auf dem Papier geblieben. Im Westen kamen praktisch nur die besitzenden Klassen in den Genuß der amerikanischen Rechte. Was für einen Sinn hat dann die in vielen Ländern Westeuropas und in den USA entfaltete Propaganda für den Schutz der Menschenrechte, fragt die Zeitung.

„Die Erste“ pflegt intensiv ihre Erinnerungen an die Kämpfe in Südostasien. Im Juli 1965 landete die 2. Brigade bei Cam Ranh und im Ende November 1965 war die ganze Division im Einsatz. „Die Erste“ gibt jetzt ihre Vietnam-Erfahrung bewußt an die nächste Generation von Unteroffizieren und Soldaten weiter. Die Offiziere sind vom Major an alle alte Vietnam-Kämpfer.“ — Auch an die Bundeswehr der BRD, muß man hinzufügen, die vielfältige Kontakte mit aggressionserfahrenen US-Einheiten unterhält.

„Die Erste“ pflegt intensiv ihre Erinnerungen an die Kämpfe in Südostasien. Im Juli 1965 landete die 2. Brigade bei Cam Ranh und im Ende November 1965 war die ganze Division im Einsatz. „Die Erste“ gibt jetzt ihre Vietnam-Erfahrung bewußt an die nächste Generation von Unteroffizieren und Soldaten weiter. Die Offiziere sind vom Major an alle alte Vietnam-Kämpfer.“ — Auch an die Bundeswehr der BRD, muß man hinzufügen, die vielfältige Kontakte mit aggressionserfahrenen US-Einheiten unterhält.

„Die Erste“ pflegt intensiv ihre Erinnerungen an die Kämpfe in Südostasien. Im Juli 1965 landete die 2. Brigade bei Cam Ranh und im Ende November 1965 war die ganze Division im Einsatz. „Die Erste“ gibt jetzt ihre Vietnam-Erfahrung bewußt an die nächste Generation von Unteroffizieren und Soldaten weiter. Die Offiziere sind vom Major an alle alte Vietnam-Kämpfer.“ — Auch an die Bundeswehr der BRD, muß man hinzufügen, die vielfältige Kontakte mit aggressionserfahrenen US-Einheiten unterhält.

chisch unangegleicher Menschen einen „Kampf für die Menschenrechte“ in den sozialistischen Ländern zu entfesseln, das heißt in den Ländern, wo die Menschenrechte in den sozialistischen Ländern tatsächlich am besten verwirklicht sind und der Kampf für die Entfaltung der Persönlichkeit Inhalt und Ziel der fortschreitenden Entwicklung der Gesellschaft ist.

„Es ist ganz klar, daß diese Kampagne ganz und gar nicht darauf gerichtet ist, die Menschenrechte zu entwickeln, betont „Rude Pravda“. Es geht hier um „Rechte“ und „Freiheiten“ der Feinde des Sozialismus und um die Versuche, die Interessen der Angelegenen der sozialistischen Länder einzumischen. Für die herrschenden Kreise des Westens ist die Menschenrechtskampagne lediglich eine Waffe im Kampf für ihre eigenen Klasseninteressen.

Wirkung sein, wenn sich die Seiten darüber einigen, keine militärischen Übungen mehr abzuhalten, die über 50 000 bis 60 000 Teilnehmer hinausgehen. Die Militärpakte sollten nicht erweitert werden. Die Unterzeichnerstaaten der Schlußakte von Helsinki könnten unterzeichnen, in dem sie sich freiwillig verpflichten, nicht als erste gegeneinander Kernwaffen einzusetzen. Neue Massenvernehmungen mittel wie die Neutronenwaffen, die im Katalog zahlreicher NATO-Militärs eine gefährliche Rolle spielen — müssen verhindert werden. Mehr noch: Wie L. Breschnew, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, in seiner Festrede anläßlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vorschlug, sollten alle Staaten gleichzeitig die Produktion der Kernwaffen einstellen — ob Atom-, Wasserstoff- oder Neutronenwaffe — und mit der Reduzierung der angehäuften Vorräte begeben.

Günter ENGMANN (Panorama DDR)

